



Es war einmal eine wunderschöne Prinzessin. Sie lebte in einem großen Schloss in der Nähe eines Waldes. Dort im Wald, unter einer Linde, befand sich ein Brunnen. Die Prinzessin liebte diesen Ort. Wenn sie Langeweile hatte, spielte sie hier mit ihrem Ball aus purem Gold.

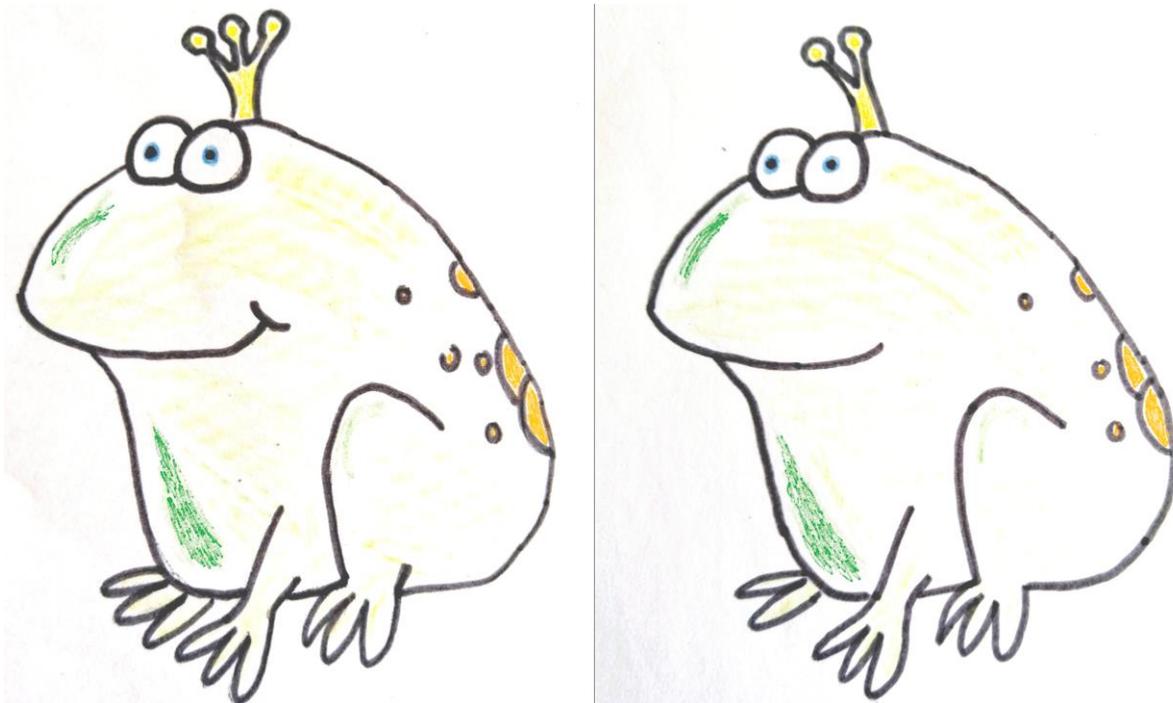
So auch heute. Allerdings war der Weg von ihrem Zimmer bis in den Wald ziemlich weit. Denn das Schloss hatte viele Gänge und Zimmer, sodass man sich leicht verlaufen konnte.

*Kannst du der Prinzessin helfen, den richtigen Weg zu finden?*



Als sie den richtigen Weg gefunden hatte, holte die Prinzessin ihren Ball heraus. Fröhlich lachend begann sie mit ihm zu spielen. Immer wieder warf sie ihn in die Höhe und fing ihn wieder auf. Dabei versuchte sie, sich stets selbst zu übertrumpfen und warf den Ball noch kräftiger und immer noch ein Stückchen höher. Doch dann geschah das Unglück: Die Prinzessin warf den Ball so hoch, wie sie nur konnte. Als sie ihn jedoch auffangen wollte, glitt er ihr aus den Händen. Mit einem lauten Platsch fiel der goldene Ball in den Brunnen. Darüber war die Prinzessin ganz traurig und sie begann bitterlich zu weinen. Ein Frosch hörte ihr Klagen und kam zu ihr an den Brunnenrand gesprungen. „Was ist denn los, Königstochter? Warum weinst du denn?“, fragte der Frosch mit quakender Stimme. Schluchzend sah die Prinzessin auf. Durch ihre Tränen sah sie ganz verschwommen. Als sie zum Frosch und dessen Spiegelung auf der Wasseroberfläche des Brunnens blickte, schien am Spiegelbild etwas nicht richtig zu sein.

*Findest du alle 5 Fehler?*



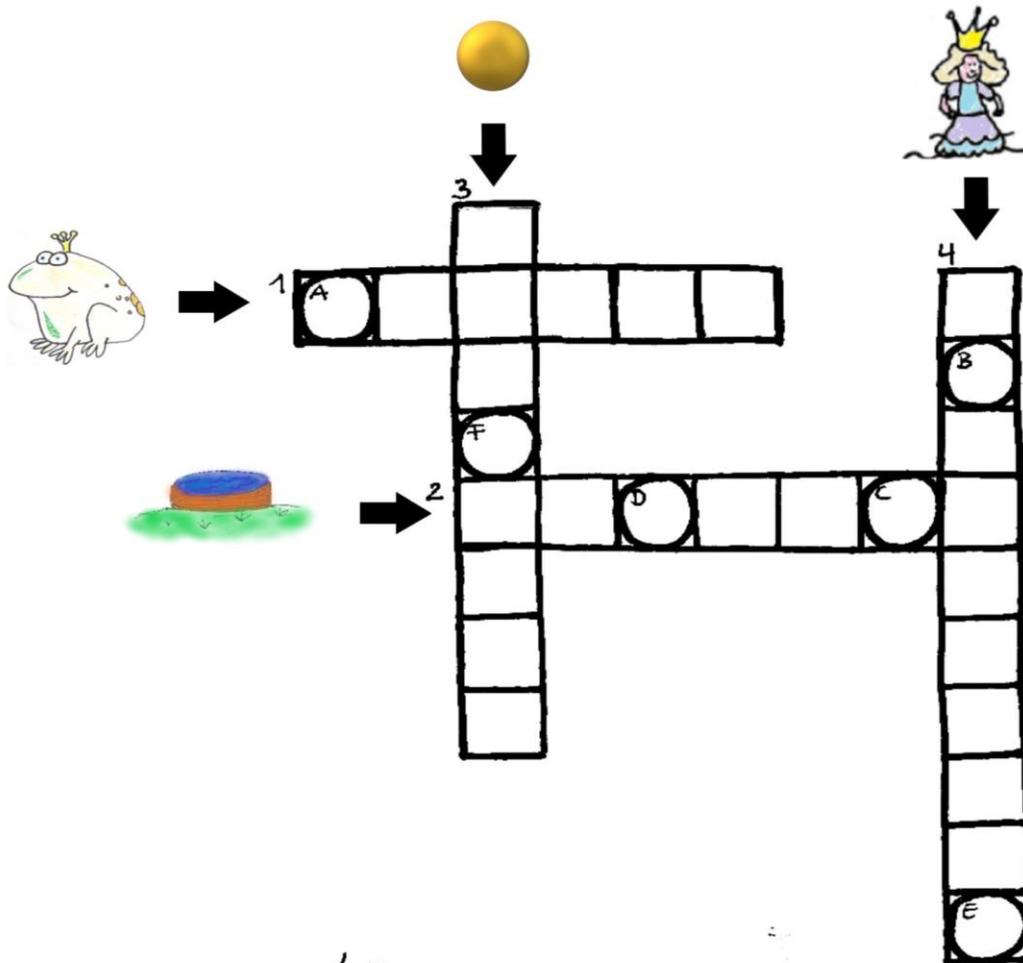
„Das ist ja ein Frosch!“, rief die Prinzessin erstaunt. „Hast du mit mir gesprochen?“ Der Frosch nickte und die Prinzessin seufzte. „Ach, ich weine über meine goldene Kugel. Sie ist mir beim Spielen in den Brunnen gefallen und ich allein bekomme sie da nicht mehr heraus“, erzählte sie dem Tier.

Die Prinzessin zuckte zusammen, als der Frosch näher an sie heranhüpfte. „Ich könnte dir helfen. Aber was bekomme ich dafür?“

„Oh, du kannst alles haben, was du möchtest. Gold, Diamanten, Schmuck...“

Der Frosch schüttelte den Kopf. „Nein, so etwas brauche ich nicht.“  
Fragend sah die Prinzessin ihn an. Der Frosch sprach weiter: „Ich wäre gern dein...“

*Kannst du herausfinden, was der Frosch möchte?*



Lösungswort  
○ ○ ○ ○ ○ ○  
A B C D E F

Mit großen Augen starrte die Prinzessin den Frosch an. „DAS möchtest du von mir?“ Sie fand den Wunsch seltsam. Dann zuckte sie mit den Schultern. „Nun... natürlich. Dann soll es so sein.“

Der Frosch sah sie eindringlich an. „Versprichst du es mir?“

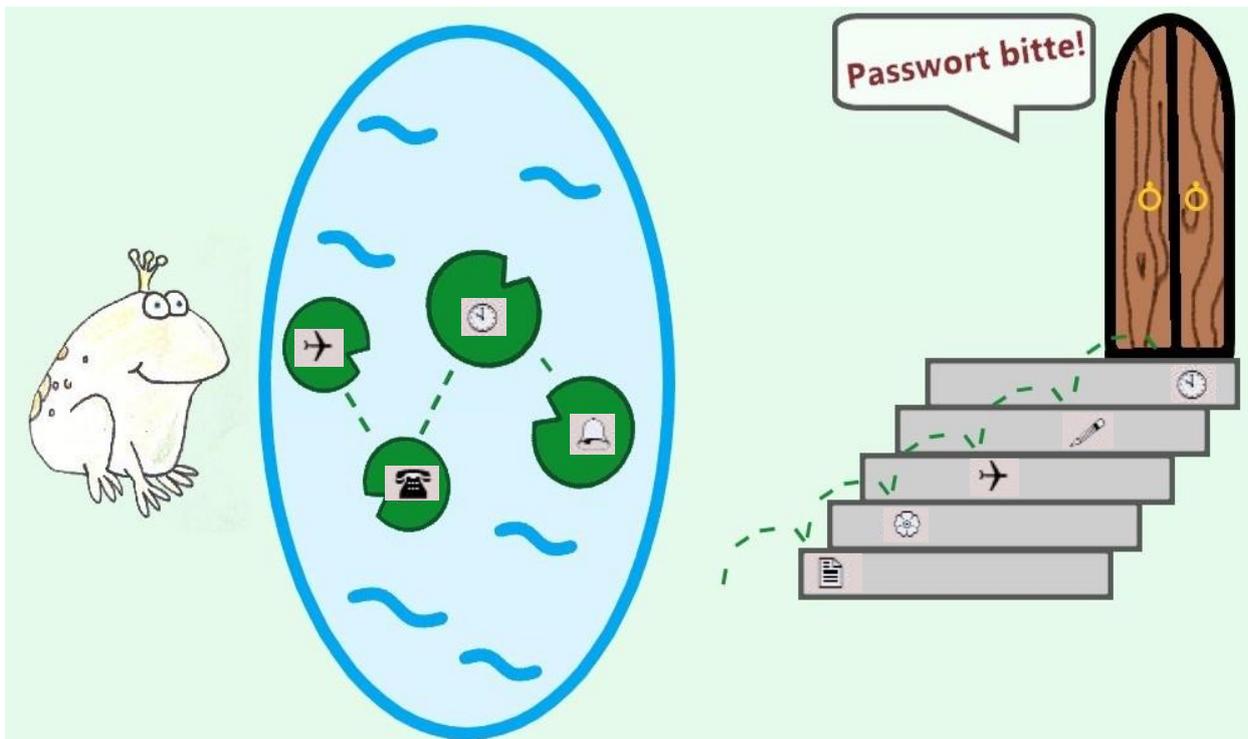
„Ja, natürlich. Ich verspreche es. Nun hol meinen Ball.“

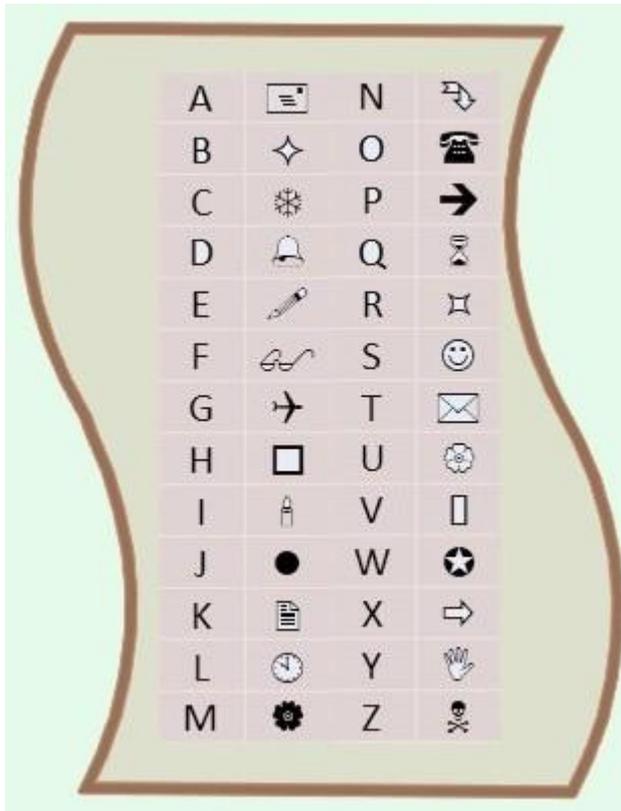
Der Frosch sprang ins Wasser. Kurze Zeit später tauchte er wieder auf, mit der Goldkugel in seinem Maul. Die Prinzessin schnappte sich ihren goldenen Ball und kehrte zum Schloss zurück. Den Frosch hatte sie vergessen. Ebenso das Versprechen an ihn...

Laut quakte der Frosch der Prinzessin hinterher: „Königstochter! So wartet doch auf mich!“

Doch sie hörte nicht auf sein Gequake und schon bald war der Frosch wieder ganz allein am Brunnen. Er seufzte schwer und machte sich hüpfend und krabbelnd auf den beschwerlichen langen Weg. Den ganzen Tag und die ganze Nacht lief er. Die Sonne stand bereits wieder hoch am Himmel, als er das Schlosstor erreichte. Es war keine Wache zu sehen, jedoch war das Tor fest verschlossen. Da bemerkte der Frosch eine seltsame Vorrichtung mit Zahnrädern und seltsamen Symbolen. Offenbar musste man einen Code lösen, um das Tor öffnen zu können. Hatte er nicht auf dem Weg hierhin auch solche Symbole gesehen?

*Kannst du dem Frosch helfen?*





Die Vorrichtung klickte laut und löste sich. Geschafft. Das Schlosstor öffnete sich und der Frosch schlüpfte hinein...

An dem Tag, als der Frosch das Tor erreichte, gab es im Schloss ein Fest mit einem großen Bankett zu Ehren des Königs, dem Vater der Prinzessin. Viele Gäste und alle Angestellten des Königs waren eingeladen und feierten ausgelassen.

Doch plötzlich war ein immer lauter werdendes 'Plitsch Platsch' zu hören. Und dann klopfte es an der Tür des Speisesaals! Neugierig ging die Prinzessin zur Tür und öffnete sie. Der Frosch saß vor ihr und erinnerte sie an ihr Versprechen.

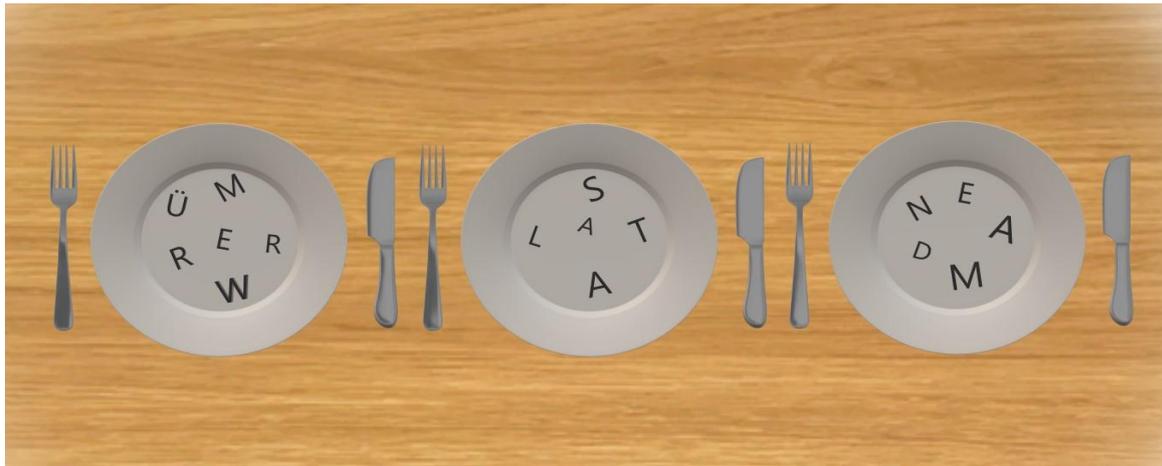
Hastig schlug die Prinzessin dem Frosch die Tür vor der Nase zu und setzte sich wieder an ihren Platz. Doch dem König entging nicht, dass seiner Tochter etwas auf dem Herzen lag. Sie erzählte ihm schließlich, was gestern beim Brunnen geschehen war.

Der König runzelte die Stirn und sprach: „Was du versprochen hast, das musst du auch halten. Geh und mach ihm auf.“

Zögerlich folgte die Prinzessin der Anweisung ihres Vaters und machte dem Frosch auf. Sie verzog beim Anblick dieses Tieres vor Ekel das Gesicht und bat ihn widerwillig zu Tisch.

Diener holten einen Stuhl herbei, auf den der Frosch gesetzt wurde. Als er die vielen verschiedenen Speisen auf der langen Tafel sah, hüpfte er aufgeregt auf und ab. Er wollte auch solch leckeres Essen haben und bat die Prinzessin, ihn auf den Tisch zu heben! Als er dort saß, stand vor ihm ein leerer Teller. Aber er konnte sich nicht entscheiden, was er essen wollte. Nachdenklich starrte er auf seinen Teller.

Hilf dem Frosch, sich zu entscheiden, was er essen möchte, indem du die Buchstaben zu einem richtigen Wort zusammensetzt.



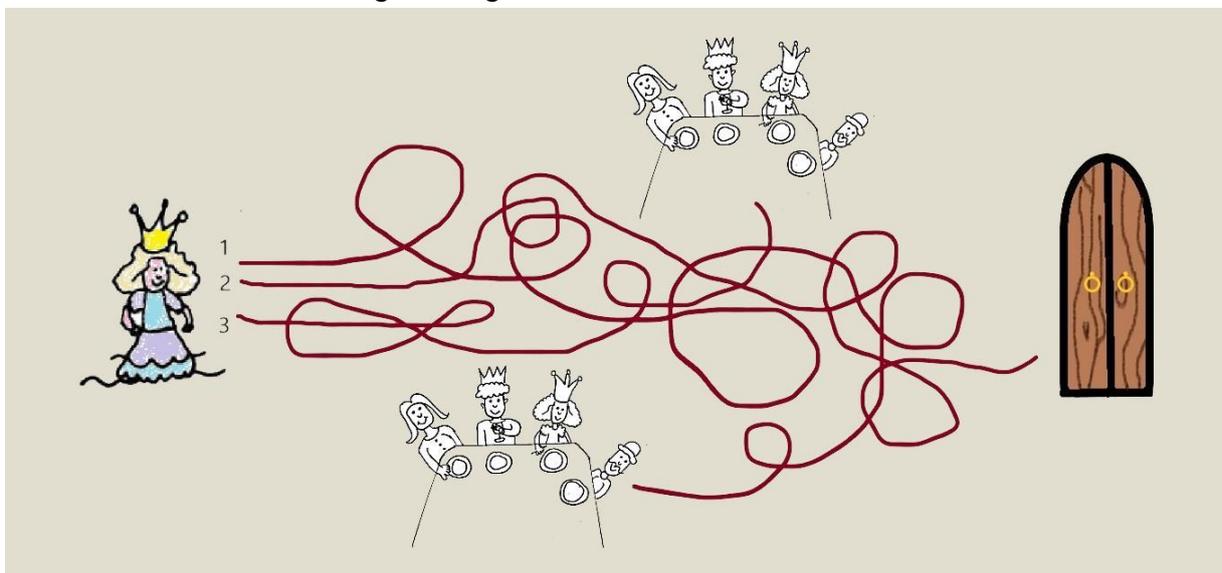
Copyright 3D-Objekte: 3D-Objekte aus der Paint 3D-Bibliothek

Die Prinzessin verzog angewidert das Gesicht. Statt eines normalen Essens bekam der Frosch sein eigenes Menü. Die Prinzessin rückte demonstrativ von dem Frosch weg. Sie wollte mit ihm nichts zu tun haben. Alle begafften diesen eigenartigen Gast und die Prinzessin sah, wie die Leute bereits hinter vorgehaltener Hand darüber zu tuscheln und zu lachen begannen.

Doch der König ermahnte sie, nett und freundlich zu ihrem Gast zu sein, der ihr geholfen hatte. Also setzte die Prinzessin sich wieder richtig hin und aß neben dem Frosch, der es sich schmecken ließ.

Schließlich rief der König seine Gäste zum Tanzen auf. Der Frosch freute sich und ebenso die Prinzessin. Jedoch nicht über die kommenden Tänze. Nein, sie sah eine Gelegenheit, von diesem furchtbar demütigenden Fest abzuhausen. Während noch alles für die Tanzfläche vorbereitet wurde, mischte die Prinzessin sich unter die Leute und suchte sich ihren Weg Richtung Ausgang.

Findest du auch den richtigen Weg?





Nach einer Weile fand die Prinzessin ihre Kuschedecke und warf sie dem Frosch zu. Dann schlüpfte sie wieder in ihr Bett, wandte sich von dem garstigen Tier ab und schloss die Augen.

Doch schon bald quakte der Frosch erneut. „Ich kann nicht richtig einschlafen, Königstochter. Kannst du mir eine Gute-Nacht-Geschichte erzählen?“

Die Prinzessin seufzte schwer, ignorierte aber den Frosch weiter. Da begann der Frosch, sich selbst eine Gute-Nacht-Geschichte zu erzählen. Die Prinzessin kannte die Geschichte sogar, allerdings erzählte der Frosch sie völlig falsch.

Genervt drehte sie sich nun doch zu ihm um und sah ihn böse an.

„So geht die nicht“, sagte sie und erzählte die Geschichte richtig. Allerdings musste auch sie eine Weile überlegen.

*Hilf der Prinzessin, die Geschichte richtig zu erzählen!*

#### Der kleine Hase Leo

Eines Morgens hüpft der kleine Hase Leo über eine große, grüne \_\_\_\_\_ und schnuppert an einer \_\_\_\_\_. „Achtung!“, ruft ihm jemand zu. Plötzlich wächst ein riesiger \_\_\_\_\_ neben ihm in die Höhe. Leo erschrickt und springt zur Seite. „Woher kommt auf einmal dieser Baum?“, fragt er sich. Verwirrt beobachtet er seinen Freund, das \_\_\_\_\_. Es gräbt \_\_\_\_\_ in den Boden und wirft kleine \_\_\_\_\_ hinein. Blitzschnell wachsen aus den Löchern riesige Bäume. „Was tust du hier?“, fragt Leo das Eichhörnchen. „Ich pflanze Bäume“, antwortet es. „Warum wachsen sie so schnell?“, fragt Leo neugierig. „Sie wachsen aus verzauberten Nüssen“, freut sich das Eichhörnchen. „Für meinen eigenen \_\_\_\_\_ brauche ich ganz viele Bäume. Hilfst du mir dabei?“, möchte es von Leo wissen. Natürlich hilft Leo dem Eichhörnchen - schließlich sind sie Freunde.

Baum

Nüsse

Wiese

Wald

Eichhörnchen

Löcher

Blume

„Und jetzt schlaf endlich!“, gab die Prinzessin brummig von sich, als sie die Geschichte beendet hatte. Tatsächlich gab der Frosch nun eine Weile Ruhe.

Aber er konnte einfach nicht einschlafen. Ihm war so kalt und die Unfreundlichkeit der Prinzessin schmerzte ihn. Währenddessen schlief die Prinzessin ruhig in ihrem warmen, gemütlichen Bett.

Dort wollte er auch hin. Aber das Bett war sehr hoch und er war vom vielen Laufen und Tanzen erschöpft. Außerdem würde die Prinzessin sicherlich sofort aufwachen, wenn er zu ihr hochhüpfte.

Nein, er musste ganz leise zu ihr hochklettern. Aber dafür brauchte er die richtigen Gegenstände, um sich eine Art Leiter bauen zu können.

Suchend sah sich der Frosch im Zimmer um.

*Hilf ihm, die passenden Gegenstände zu finden. Die Silhouetten der richtigen Gegenstände findest du auf der rechten Seite des Bildes.*



Copyright Bild: Imus Eus, [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Empire\\_Zimmer\\_Rotes\\_Haus.jpg](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Empire_Zimmer_Rotes_Haus.jpg)  
Copyright 3D-Objekte: 3D-Objekte aus der Paint 3D-Bibliothek

Als der Frosch die passenden Gegenstände gefunden hatte, kletterte er zu der Prinzessin hinauf ins Bett. Vorsichtig hob er die Bettdecke an und kuschelte sich neben sie.

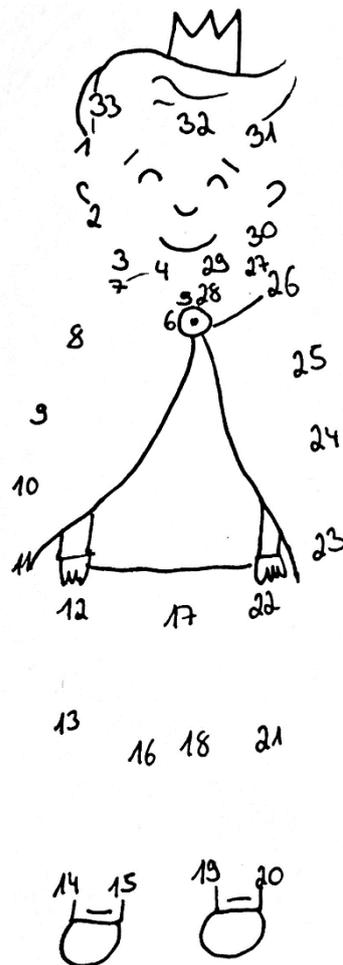
Doch trotz aller Vorsicht vom Frosch, bemerkte die Prinzessin dennoch rasch, dass das Tier nun neben ihr lag. Entsetzt und wütend schrie sie auf.

„Verschwinde!“, rief sie, packte den Frosch und warf ihn aus lauter Angst vor ihm in hohem Bogen von sich. Dabei flog das arme Tier gegen die Wand und glitt zu Boden. Erschrocken hielt die Prinzessin die Luft an und lief zum Frosch. Sie hatte ihm nicht weh tun wollen und nun lag er ganz still da auf dem Boden.

„Oh nein... Das wollte ich nicht! Es tut mir so leid!“ Vorsichtig trat sie zu ihm und hob ihn hoch. Ganz still lag er da und die Prinzessin begann zu weinen.

Als eine Träne auf den Frosch fiel, geschah etwas Seltsames. Der Frosch begann zu leuchten und seine Gestalt schien sich zu verändern!

In was hat sich der Frosch verwandelt? Verbinde die Zahlen miteinander.



Staunend sah die Prinzessin zu dem Frosch, der nun keiner mehr war. Vor ihr stand ein junger Mann etwa in ihrem Alter. Verlegen lächelte er sie an.

„Danke, Königstochter!“, sagte er.

„Was geht hier vor sich?“, flüsterte die Prinzessin erstaunt und konnte nicht glauben, was gerade passiert war.

Da erzählte ihr der Mann, dass er ein Prinz war. Er war auf dem Weg zu ihrem Schloss gewesen, um um ihre Hand anzuhalten. Aber auf der Reise war er einer bösen Hexe begegnet, die ihn in einen Frosch verwandelt hatte. Sie sagte ihm, die Prinzessin sei wunderschön, aber ihr Charakter wäre hässlich wie ein Frosch. Und nur sie könne den Fluch brechen, wenn sie Mitgefühl dem Frosch gegenüber zeige. Die Prinzessin schämte sich, dass sie so gemein zu dem Frosch gewesen war und das nur wegen seines Aussehens. Sie nahm sich vor, ihr Verhalten anderen gegenüber zu ändern. Und am nächsten Tag hielt der Prinz vor versammeltem Hof um die Hand der Prinzessin an. Glücklicherweise willigte die Prinzessin ein und sie reisten zusammen als Mann und Frau in das Königreich, aus dem der Prinz gekommen war. Dort lebten sie glücklich zusammen und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.